

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Balkanflieger!

(Skizze 2 u. 3)



enn sich die schroffen und doch so edlen Umriffe des Peristeri scharf gerissen und dunkel vom Horizont abheben, wenn sich ein unermesslich hohes, unsagbar schönes, von goldenen Sonnenstrahlen verbrämtes, tiefblaues Gewölbe über die Ebene und die Bergmassen spannt, wenn die Gipfel des Rajmatcalan sich hell-schimmernd in Himmelsbläue zu verlieren scheinen, wenn die sengende Sonne des Sommers über den Kuppeln und Minarets der Moscheen und den bunten flachen Dächern der weißen, niedrigen Häuser brütet und alles einzuschläfern droht, dann ist Flugwetter — Tätigkeit.

Wirbelt aber atembeklemmend heißer, trockener Wind gelblich-schwefelarbene Staubwolken durch die verdorrte Ebene, zerreißt er in der Sonnenglut brüchig gewordene Zelte wie Papierblätter, oder brauen sich an den Hängen und in den tiefen Felschluchten weißliche Nebelmassen in wogenden Wellen, jagen bleischwer schwarz-graue Wolkenseken über die Bergkämme, peitscht nadelscharfer Regen zernagend Propeller und Tragflächen, dann ist Fliegerwetter — Ruhe.

Flugwetter war in den Augusttagen 1916, als die bulgarische Offensive begann. Schon im Juli hatte eine sorgfältige Bahn-erkundung vor der ganzen Front von Albanien bis zur Struma eingesetzt. Aus der Zahl des rollenden Materials auf den Bahnhöfen und aus der Belegung der Strecken Florina—Ostrov—Bodena—Saloniki, sowie der Bardar- und Doiran-See-Bahr. mit